



Städtische
Universitätsbibliothek
2.1 JUNI 1971

UNIVERSITÄTSZEITUNG
ORGAN DER SED-KREISLEITUNG
KARL-MARX-UNIVERSITÄT LEIPZIG



25 Leipzig, den 17. Juni 1971
15. Jahrgang
Einzelpreis: 15 Pfennig

Der Sinn des Sozialismus: Alles für das Glück des Volkes



Aus Grußadressen an den Parteitag

Wir übermitteln dem Kollektiv der Parteiführung der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands mit dem Ersten Sekretär des ZK der SED, Genossen Erich Honecker, an der Spitze und allen Delegierten des VIII. Parteitages unseren sozialistischen Gruß... In Durchführung von Seminaren zogen wir Schlussfolgerungen, die alle Mitarbeiter befähigen, die enge Kooperation mit der Sowjetwissenschaft als die entwickeltesten und fortgeschrittensten marxistisch-leninistischen Wissenschaft auf allen Gebieten und ihre Nutzung für eine zielgerichtete Grundlagen- und angewandte Forschung sowie bei der sozialistischen Erziehung unserer Kader zu erkennen und sie als Ausgangspunkt für die Entwicklung der internationalen Beziehungen zu nehmen.

Direktorat für Internationale Beziehungen

Das Kollektiv des Lehrstuhlsbereichs Soziologie grüßt die Delegierten des VIII. Parteitages und wünscht den Genossen vollen Erfolg. Unser Kollektiv kämpft um den Ehrentitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“. Wir haben die umfangreichen Wettbewerbsverpflichtungen zu Ehren des Parteitages erfüllt... In der Forschung haben wir die kontinuierliche Zusammenarbeit von Wissenschaftlern und Studenten (vom 1. Studienjahr ab) sowie die gemeinsame Forschung von Angehörigen mehrerer Sektionen erreicht. Zum Investitionskomplex Bühnen des Petrochemisch-Kombinates Schwedt erschaffen wir die Entwicklung sozialistischer Persönlichkeiten und Kollektive, die schöpferische Aufgaben der Rationalisierung und Automatisierung erfüllen sowie befähigt und komplex trainiert werden, um später hochproduktive Anlagen mit hohem Verantwortungsbewusstsein steuern und beherrschen zu können...

Die Angehörigen der Sektion TAS übermitteln den Delegierten ihre Komplementgrüße, wünschen dem Parteitag einen vollen Erfolg und verpflichten sich, die gefassten Beschlüsse sorgfältig auszuwerten... Um an unserer Einrichtung einen Bildungsweg zu schaffen, zu erarbeiten bzw. überarbeiten unsere Lehrkollektive unter Einbeziehung der Studenten die Lehrmaterialien, damit im Fünfjahreszeitraum eine hohe Qualität in der Ausbildung und Erziehung sozialistischer Fremdsprachenlehrer und Sprachmittler erzielt wird. Neben einer verschiedenen Konzeption und einem Maßnahmenplan für die Weiterbildung der Lehrkräfte wurde der Sektionsleitung durch die Initiative der FDJ ein konkretes Weiterbildungsprogramm für die Forschungsstudenten unterbreitet.



Seit Dienstagmorgen beraten die Delegierten des VIII. Parteitages der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, unter ihnen fünf Angehörige unserer Universität - Werner Dordian, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Rektor Prof. Dr. Gerhard Winkler, Dr. Annelore Berger und die Studenten Adelheid Riedel und Wolfgang Quapp. Die Delegierten wählten Adelheid Riedel ins Präsidium des Parteitages.

Bereits am Freitag wurden sie von ihren Grundorganisationen mit vielen guten Wünschen und dem Hinweis auf erfüllte Verpflichtungen zu Ehren des Parteitages verabschiedet. Unsere Delegierten werden auf dem Parteitag dem Zentralkomitee eine Kassette überreichen, deren Inhalt von der Erfüllung der Schwerpunktaufgaben der Universität zu Ehren des VIII. Parteitages berichtet. Dazu gehören das Modell der Sprachkundigenausbildung der DDR für Russisch, der neugestaltete Lehrabschnitt „Nationalökonomie“ der Sektion Politische Ökonomie/

MLO, die Konzeption zur optimalen Gestaltung von Erziehung und Ausbildung in einem Lehrabschnitt der Chemie, das Stationspraktikum zur Vorbereitung der Lehrenden auf Gestaltung und Einsatz von audiovisuellen Mitteln in Erziehung und Ausbildung, der systematische Abriss der marxistisch-leninistischen Erkenntnistheorie und ein Bericht über die mit vier Goldmedaillen der LL Arbeiterbewegungsgewährungen Leistungen der Volkskundschaftlichen der Universität - wir berichten über diese Ergebnisse in unserer letzten Ausgabe. Ferner enthält die Kassette eine Studie zum Einsatz physikalischer Methoden zur Untersuchung der Informationsspeicherung und -verarbeitung in biologischen Systemen, das Modell der Zusammenarbeit eines sozialistischen Betriebes und einer Universitätssektion, dargestellt an Bühnen der Sektion Politische Ökonomie/MLO und Spitzenleistungen der Leistungsbau 1971. Außerdem gehören zum Gepäck unserer Delegierten

zahlreiche Publikationen, insbesondere der Gesellschaftswissenschaftler der Karl-Marx-Universität, aber auch die Sammelbände Biokybernetik und eine Arbeit der Halbleiter-Arbeitsgemeinschaft sowie Grußadressen vieler Einrichtungen und Kollektive. In den letzten Tagen vor dem Parteitag wurden überall die letzten organisatorischen Vorbereitungen für eine schnelle und gründliche Auswertung der Dokumente des Parteitages getroffen. An der Sektion Journalistik steht ein Fernsehergerät für alle zugänglich im Klubraum, so daß Pausen und Freistunden für die aktuelle Information vom Parteitag genutzt werden können. Ähnliche Vorbereitungen trafen auch andere Sektionen. Die Grundorganisationen Biowissenschaften, Geschichte und Mathematik rüsten bereits jetzt für den Empfang ihrer Parteitagdelegierten am Montag, die dort sofort mit der Auswertung des Parteitages beginnen werden.

Ehrenurkunde des ZK für Sektion Marxismus-Leninismus



Manuscript produced -
Magazinschreiber -
on film and video

Den Werktätigen Sektion Marxismus-Leninismus der Karl-Marx-Universität Leipzig für hervorragende Leistungen und verantwortungsvolle Arbeit im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des VIII. Parteitages der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands

Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands
E. Honecker
Erich Honecker

Frauenberatung vorm Parteitag

Genossinnen gaben Delegierten viele Vorschläge mit

Erfahrene Genossinnen aus verschiedenen Bereichen unserer Universität berieten in der vergangenen Woche, wenige Tage vor dem Parteitag, gemeinsam mit Sekretärin der SED-Kreisleitung und der Vorsitzenden der Frauenkommission, Dr. Annelore Berger, über die Vorbereitung des Parteitages und die Diskussion des Direktiventwurfes durch die Kolleginnen ihrer Einrichtungen.

Genossin Dr. Hoffmann (Geschichte) unterbreitete Erfahrungen bei der Förderung von Arbeiter- und Bauernkindern vom ersten Studienjahr an. Genossin Dr. Vestina (Medizin) sprach über Möglichkeiten, moderne hochproduktive Arbeitsplätze der Angiologie effektiver zu nutzen. Genossin Reichelt (Wohnheim „Jenny Marx“) berichtete von Bemühungen der Kolleginnen im Wohnheim, trotz empfindlicher Unterbesetzung der Universität die hohen Kosten für einen Einsatz des Dienstleistungskombinates zu sparen.

Großen Wert legten die Genossinnen auf die Sicherung zusammenhängender Zeit für wissenschaftliche Arbeit ohne Störungen als Voraussetzung für eine Erhöhung der Effektivität der geistigen Tätigkeit. Die Forderung der Partei nach hoher Aufmerksamkeit für die Arbeits- und Lebensbedingungen beinhaltet eben nicht nur die wichtige Problematik Kindertagesplätze u. dgl., sondern auch Fragen der Atmosphäre im Kollektiv, der Arbeitsmöglichkeiten usw. Genossin Prof. Dr. Müller verwies auf die Bedeutung der Planmäßigkeit einerseits im Arbeitsablauf für eine optimale Arbeitsatmosphäre, andererseits auch für die moralische Wertschätzung der für Arbeits- und Lebensbedingungen zur Verfügung stehenden materiellen Mittel und betonte die hohe Verantwortung der Leiter gerade für diese Aufgaben. Kritische Worte fanden die Genossinnen für Rationalisierungsversuche auf Kosten der Werktätigen, so z. B. im Wäschereibetrieb der Kliniken.



Überall an der Universität wurden, wie hier an der Sektion Journalistik, die vorbereiteten Möglichkeiten rege genutzt, sich sofort aus der aktuellen Berichterstattung von Rundfunk und Fernsehen über die Eröffnung des Parteitages und den Bericht Erich Honeckers zu informieren. Foto: ZB, Lutz Müller

Rektor ehrte „goldene“ Ensembles

Einem Empfang für Vertreter der ausgezeichneten Volkskunstkollektive der Karl-Marx-Universität gab der Rektor am vergangenen Donnerstag, Prof. Dr. G. Winkler würdevoll mit herzlichem Worten die Arbeit der Leiter und Mitglieder des Universitätschors - der am Massenschor „Du großes Wir“ mitgewirkt hatte und mit einem eigenen Programm aufgetreten war - sowie des Akademischen Orchesters, des Chores der Musiklehrer und des Ensembles „Pawel Kortschagin“, die gemeinsam mit Volkskundschaftlichen aus dem VEK „Otto Grotowohl“ helfen an dem Programm „Dank dir, Partei“ mitgewirkt hatten. Sein besonderer Dank galt dem Sekretär der SED-Kreisleitung und der persönlichen Unterstützung von Genossen Dr. Keller. Für ihren hervorragenden Anteil beim Gelingen der Arbeiterfestspiele wurden Eike

Sturmhöfel, Leiter der Hauptabteilung Kultur der Karl-Marx-Universität, und Hans-Joachim Rotzsch, Leiter des Universitätschors - er wirkte auch als stellvertretender Leiter des Massenchors - als „Aktivist der sozialistischen Arbeit“ ausgezeichnet.

Am Freitagabend empfing der Rektor Vertreter der neun Kulturgruppen der ausländischen Studierenden und des FDJ-Singeklub der Karl-Marx-Universität, die für ihr gemeinsames Programm „Vorwärts und nicht vergessen - die Solidarität“ ebenfalls eine Goldmedaille erhalten hatten. Während des eindrucksvollen Treffens wurde Dr. Z. Hexelschneider für seine hervorragende Unterstützung bei der Erarbeitung des Programms als „Aktivist der sozialistischen Arbeit“ geehrt.